

Intelligenz = Blatt zur Laibacher Zeitung

N^{ro.} 19.

Donnerstag

den 12. Februar

1829.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 145. (2)

Nr. 74.

Edict.

Vom Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Andreas Jallitsch von Verderb, in die executive Versteigerung der, dem Nathl. Camptreter von Verderb, in die Execution gezogenen, mit einigen unbedeutenden Fahrnissen: als Heu, Stroh, Fahrrenkraut, Fleisch, Speck, auf 179 fl. 57 kr. gerichtlich geschätzten $\frac{1}{4}$ Hube, Haus-Nr. 3 zu Verderb, gewilliget, und die Tagsatzungen hiezu am 28. Februar, am 28. März und am 28. April l. J., Vormittags 10 Uhr, mit dem Besatze anberaumt worden, daß, wenn die Realität mit den Fahrnissen bei der ersten oder zweiten Tagsatzung nicht wenigstens um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Bezirksgericht Gottschee am 20. Jänner 1829.

Z. 148. (2)

Nr. 1243.

Edict.

Vom Bezirksgerichte Weixelberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey von dem hohen k. k. Stadt- und Landrechte zu Laibach unter Einschießen des Franz Dollnitscher von Riedertu, gegen Matthäus Bartelme und Anna Bartelme, wegen schuldigen 2000 fl. sammt Anhang, in die executive Versteigerung des gegnerischen Mobilien- und Realvermögens, als: Zimmereinrichtung, Vieh, Wagen, dann der gerichtlich auf 4740 fl. 10 kr. geschätzten Ganzhube, Wohn- und Wirtschaftsbauwerke und sogenannten Posthause zu Verbage, der gerichtlich auf 2072 fl. 40 kr. geschätzten unbebauten $\frac{1}{2}$ Hube zu Streindorf, der gerichtlich auf 959 fl. 28 kr. geschätzten $\frac{1}{2}$ Hube, sammt Wohnhaus zu Streindorf, der gerichtlich auf 1427 fl. 5 kr. geschätzten unbebauten Ganzhube zu Blottu, der der k. k. kroainerischen Landtafel inliegenden, gerichtlich auf 2054 fl. 20 kr. geschätzten Gült Gonitschhof ohne Gebäude, der gerichtlich auf 2022 fl. 20 kr. bebauten Halbhuben zu Streindorf, und der gerichtlich auf 2308 fl. 40 kr. Mabl-, Stomps- und Bretermühle zu Großlupp gewilliget, und vor diesem mittels Note des hohen k. k. Stadt- und Landrechts, ddo. 15. October 1828, Nr. 6565 requirirten Bezirksgerichte zur Vornahme dieser Versteigerung die Tagsatzung auf den 7. Jänner 1829, auf den 4. Februar 1829 und 4. März 1829, jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden, und nöthigenfalls auch auf den nachfolgenden Tag mit dem Besatze anberaumt worden, daß sämtliche diese in Execution gezogenen Gegenstände, falls sie weder bei der ersten noch zweiten Tagsatzung nicht wenigstens um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der drit-

ten auch unter denselben zugeschlagen werden würden. Die Schätzung und die Licitations-Bedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich hier, oder bey Herrn Dr. Wurzbach in Laibach eingesehen werden.

Bezirks-Gericht Weixelberg den 4. Februar 1829.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Teilbietungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 149. (2)

Edict.

ad J. Nr. 86.

Vom dem Bezirks-Gerichte zu Egg ob Podpetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Jacob Zirrer von Unterkofles, gerichtlich aufgestellten Curators des minderjährigen Johann Wevar zu Lucoviz, zur Erforschung der sämtlichen Passivschulden, der zu Lucoviz ansässigen Wirthinn und Realitätenbesitzerinn, Helena, vermittelten Wevar, vulgo Slaper, Mutter des erstbenannten Curanden, wegen verhabender Vermögensübergabe an diesen die Tagsatzung auf den 16. Februar d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet. Wovon nun ihre sämtlichen Gläubiger verständigt und unter einem vorgeladen werden; hier zu erscheinen.

Bezirks-Gericht zu Egg ob Podpetsch am 27. Jänner 1829.

Z. 151. (2)

Edict.

ad J. Nr. 61.

Vom dem Bezirks-Gerichte zu Egg ob Podpetsch, als Personal-Instanz wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Andrá Libania von Stegne, de praesentato 23. Jänner d. J., Zahl 61, wider Jacob Zirrer von Podskrajne, wegen schuldigen 27 fl., c. s. c., in die gerichtliche Teilbietung der diesem letztern gehörigen Fahrnisse, als: 2 Pferde, 3 alte Schweine, 4 Fuhr-Wagen mit Eisen beschlagen, 70 Pfund Spinnsaar, 1 Kleiderkasten, 2 Krautbottungen, 2 eiserne Ebnel-Wagen, eine Wand-Uhr und eine große Säge gewilliget, und hiezu die Tagsatzungen auf den 14. und 28. Februar, dann 14. März d. J., jedesmal von 3 bis 6 Uhr Nachmittags in Loco Podskrajne, mit dem Anhang bestimmt, daß im Falle diese Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Teilbietung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei

der dritten und letzten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen werden.

Bezirks-Gericht zu Egg ob Podpetsch am 23. Jänner 1829.

3. 150. (2) E d i c t. ad J. Nr. 51.

Vom dem Bezirks-Gerichte zu Egg ob Podpetsch als Personal-Instanz wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Johann Djewel von Kovitseh, de praesentato 20. Jänner d. J., Zahl 51, wider Jacob Zirrer von Podstraine, wegen schuldigen 40 fl., c. s. c., in die gerichtliche Feilbietung der diesem letztern gehörigen Fahrnisse, als: 3 Kühe, 3 Ochsen, 30 Mierling Heiden, 10 Mierling Hiers, 6 Mierling Korn, 3 Mierling Fisoln, 55 Centen Heu, 10 Centen Klee, 2 Schober Dachstroh, 40 Centen Stroh und 5 Bienensstöcke gewilliget, und hiezu die Tagssatzung auf den 14. und 28. Februar, dann 14. März d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr, Vormittags in Loco Podstraine, mit dem Anhange bestimmt, daß im Falle diese Fahrnisse weder bey der ersten noch zweyten Feilbietung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bey der dritten und letzten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen werden.

Bezirks-Gericht zu Egg ob Podpetsch am 23. Jänner 1829.

i. J. 1049. (3)

Amortisations-Edict.

Vom Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laak wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Thomas Gasperitschitsch, als Erkäufer des Florian Gruber'schen Hauses, Nr. 33, in der Stadt Laak, in die Ausfertigung des auf diesem haftenden, angeblich in Verlust gerathenen Heirathsbriefes, zwischen Simon Klementitsch und seinem Eheweibe Ursula, gebornen Kopatsch, ddo. 4. November 1773, intab. 20. Februar 1786 pr. 1062 fl. 31 kr., gewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diesem angeblich verlorenen Heirathsbrief ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, ihre Ansprüche so gewiß anzumelden, widrigens nach Verlauf dieser Zeit über ferneres Ansuchen die benannte Urkunde sammt dem Intabulations-Certificate für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würde.

Laak am 18. August 1828.

3. 140. (3)

E d i c t.

Nr. 106.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey zur Liquidirung des Activ- und Passiv-Standes nach dem zu Lendorf, im Bezirke Neuzill, am 7. Jänner l. J. ab intestato verstorbenen Thomas Grum, diesbezüglichen Inassen und Gült Brunner, Halbhübler zu Studenz, eine Tagssatzung auf den 13. Februar d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr vor diesem Bezirksgerichte anberaumt worden, wozu alle Jene, welche bey diesem Verlasse einen Anspruch zu machen gedenken, so wie auch Jene, welche zu demselben etwas schulden, mit dem Besatze vorgeladen werden, daß Erstere ihre Ansprüche bey dieser Tagssatzung so gewiß anzumelden, Letztere aber ihre Schulden getreu anzugeben haben, widrigens sich Erstere den allfälligen Nachtheil in Folge §. 814 a. b. G. B. selbst zuschreiben müßten, gegen Letztere aber im ordentlichen Rechtswege vorgegangen werden würde.

R. R. Bezirks-Gericht der Umgebung Laibachs am 4. Februar 1829.

3. 144. (3)

ad Just. Nr. 785.

E d i c t.

Vom dem Bezirks-Gerichte der Herrschaft Seifenberg in Untertraun wird allgemein bekannt gemacht: Es sey in Erledigung des am 20. d. M., Zahl 785, vom Herrn Johann Nep. Ritsch aus Obergurk, wider Alois Phillipitsch von Wasitschendorf, wegen einer Forderung von 115 fl. 10 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten eingereichten Gesuchs, in die executive Versteigerung der, dem Executen gehörigen, auf 260 fl. gerichtlich geschätzten, der Herrschaft Zobelsberg, sub Rect. Nr. 567 dienstbaren 1/4 Kaufrechtshube, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden gewilliget, und die erste Versteigerungstagssatzung auf den 19. Februar, die zweite auf den 18. März und die dritte auf den 23. April l. J. 1829, allemal Vormittags 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch bei der zweiten Tagssatzung um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, diese bei der dritten und letzten Tagssatzung auch unter der Schätzung dem Meistbietenden werde hintangegeben werden.

Zu den oberwähnten Tagssatzungen werden nun die Kauflustigen mit der Erinnerung geladen, daß die Versteigerungsbedingungen und die gerichtliche Schätzung hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Seifenberg am 26. December 1828.

3. 134. (3)

Amortisirungs-Edict.

Vom Bezirks-Gerichte der Herrschaft Treffen wird allgemein bekannt gemacht: Es

sey über Ansuchen der Johann Naglitsch'schen Erben, in die Ausfertigung der Amortisirungs-Edicte, rücksichtlich der drey nachstehenden, auf den der löbl. Pfarregült Treffen, sub Stift-Nr. 6, 7 et 8, unterthänigen, zur Johann Naglitsch'schen Verlassenschaft gehörigen Hofstätten, intabulirten, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

- a.) Der Schulobligation, ddo. et intabulato 19. April 1788, vom Franz Kobler, an seine zwey Kinder Josepha und Franz über 525 fl. lautend.
- b.) Des Heirathsvertrages zwischen Franz Kobler und Elisabeth Hruschovar, ddo. 11. July 1798, intabulirt 21. März 1805.
- c.) Des vom Johann Naglitsch, an Johann Bapt. Jacomini, ausgestellten Schuldscheines, ddo. 3. Jänner 1806, intabulirt am 7. Juny 1819, pr. 2000 fl. gewilliget worden.

Es werden sonach alle Jene, welche auf diese Urkunden Ansprüche zu haben vermeinen, sie in der gesetzlichen Frist vom einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, hier anhängig machen, widrigens über weiteres Ansuchen die Intabulations-Certificate für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würden.

Bezirksgericht Treffen am 20. Jänner 1829.

Z. 136. (3) Nr. 1.

Von dem k. k. Bezirks-Gerichte der Umgebungen Laibachs wird der unbekannt wo befindlichen Maria Primiz, verhehlicht gewesenen Ingotitsch, oder ihren gleichfalls unbekannt Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider sie bey diesem Gerichte Franz Schidan, Senior, Grundbesitzer zu Udmath, auf Verjähr- und Erlöschenerklärung, jeder Forderung aus dem Heiraths-Contracte, ddo. 22. September 1790, hinsichtlich der auf die ihm Kläger gehörige, zu Udmath liegende, der fürstbischöflichen Pfalz Laibach, sub Rect. Nr. 222, dienstbare ganze Kaufrechtshube am 14. März, und die ihm gehörige, ebenfalls zu Udmath, sub Consc. Nr. 6, liegende, der D. R. D. Com-menda Laibach, sub Rect. Nr. 117, dienstbare Kaufrechtshube sammt An- und Zugehör am 1. April 1794, intabulirten 500 fl. und der übrigen Heirathsprüche eine förmliche Klage angebracht, und um die gerechte richterliche Abhilfe gebeten.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten Maria Primiz, verhehlicht gewesenen Ingotitsch, und aller ihrer Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselben vielleicht aus

den k. k. Erbländern abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Gerichts-Advokaten, Herrn Dr. Mathias Burger, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfacte, worüber die Tagsetzung zur Verhandlung der mündlichen Verhandlungen auf den 31. März l. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte anberaumer worden ist, nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagte, Maria Primiz, verhehlicht gewesene Ingotitsch, oder ihre Erben, werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben werden.

Laibach den 3. Jänner 1829.

Z. 139. (3) Nr. 107.

Feilbietungs-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Frau Katharina Weslan zu Laibach, in die öffentliche Feilbietung der, dem Joseph Valentinschitsch, eigenthümlich gehörigen, zu Wartsch, sub Consc. Nr. 37, liegenden, der fürstbischöflichen Pfalz Laibach, sub Urb. Nr. 4, zinsbaren, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und auf 4668 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzten halben Hube, wegen aus dem Urtheile, ddo. 5. July 1828, schuldigen 1115 fl. 14 kr., sammt 4 pr. Ct. Zinsen von 454 fl. 35 kr., seit 6. May 1828, und 5 pr. Ct. Interessen von 500 fl., seit 1. Jänner 1828, gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 26. Februar, die zweyte auf den 30. März, und die dritte auf den 30. April l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität mit dem Versatze angeordnet, daß, Falls diese Realität bey der ersten und zweyten Tagsetzung um den Schätzungswert oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, selbe bey der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Sämmtliche Kauflustige und Tabular-
Schläubiger werden hiezu zu erscheinen mit
dem Anhange eingeladen, daß die diesfällige
Schätzung und die Licitationsbedingnisse täg-
lich hieramts eingesehen werden können.

K. K. Bezirks-Gericht zu Laibach am
16. Jänner 1829.

Z. 141. (3) Nr. 4.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umge-
bung Laibachs wird hiemit allgemein bekannt
gemacht: Es sey zur Liquidirung des Activ-
und Passivstandes nach dem zu Pungert im
Monate März 1799, abintestato verstorbe-
nen Georg Dollner, vulgo Wächter, eine
Tagssagung auf den 13. Februar d. J., Vor-
mittags von 9 bis 12 Uhr vor diesem Bezirks-
gerichte anberaumt worden, wozu alle Jene,
welche bey diesem Verlasse einen Anspruch zu
machen gedenken, so wie auch Jene, welche zu
demselben etwas schulden, mit dem Besatze
vorgeladen werden, daß Erstere ihre Ansprüche
bey dieser Tagssagung so gewiß anzumelden,
Letztere aber ihre Schulden getreu anzugeben
haben, widrigens sich Erstere den allfälligen
Nachtheil in Folge §. 814, a. b. G. B.,
selbst zuschreiben müßten, gegen Letztere aber
im Rechtswege sürgergegangen werden würde.

K. K. Bezirks-Gericht Umgebung Lai-
bach am 3. Februar 1829.

Z. 146. (3)

Verlautbarung.

Bey der vereinten Bezirksobrigkeit Neu-
deg ist der Posten eines politischen Actuars er-
lediget. Bey dieser Anstellung wird unerläßlich
gefordert, lediger Stand, untadelhafter Le-
benswandel, strenge Treue, dann die Bewei-
se, daß er schon früher bey einer Bezirksobrig-
keit im politischen Fache gearbeitet habe. Der-
selbe erhält nebst freyer Wohnung, Kost und
Bedienung, einen seiner Fähigkeiten und Ver-
wendung angemessenen Jahresgehalt. Compe-
tenten haben sich zu dieser Anstellung an die
Pachtinhabung der Herrschaft Neudag bis 15.
März d. J. portofrey zu verwenden.

Vereinte Bezirksobrigkeit Neudag den 3.
Februar 1829.

Z. 562. (3) E d i c t.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte
Michelstetten zu Krainburg wird hiemit be-
kannt gemacht: Es sey über Ansuchen der
Maria Wegel, in die Ausfertigung der
Amortisations-Edicte, rücksichtlich des ange-
lich in Verlust gerathenen, von der Gertraud
Stirn ausgestellten, auf Namen der Maria

Wegel lautenden, auf der der Herrschaft
Egg ob Krainburg, sub Urb. Nr. 197, dienst-
baren Hube, intabulirten Schuldscheins, ddo.
7. April, intab. 21. December 1805, pr.
200 fl. Zw., gewilliget worden.

Es werden demnach alle Jene, welche
auf obige Schuldburkunde aus was immer
für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen
vermeinen, hiemit aufgefordert, solche binnen
einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen,
vor diesem Gerichte so gewiß anzumelden,
widrigens auf weiteres Anlangen dieselbe, ei-
gentlich das darauf befindliche Intabulations-
Certificat für gelödtet, kraft- und wirkungs-
los erklärt werden würde.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelstetten
zu Krainburg den 15. April 1828.

Z. 147. (2)

Gewölbe zu vermietthen.

Im Hause Nr. 165, in der Stadt, ist
ein bequemes Gewölbe für einen Kaufmann,
Künstler oder Gewerbsmann, für künftige
Georgi-Zeit 1829, stündlich zu vergeben.
Die nähere Auskunft gibt die Hauseigen-
thümerinn im ersten Stocke daselbst.

Z. 159. (2)

Im Hause Nr. 5, in der Carlstädter
Vorstadt sind zwey Quartiere im zweyten
Stocke, jedes aus zwey Zimmer, Küche,
Speisgewölbe und Holzlege, oder beyde Quar-
tiere zusammen auf nächstkommende Georgi-
Zeit zu vergeben.

Auch kann ein Garten dazu vermiethet
werden. Das Nähere erfährt man am St.
Jacobs-Platz, Nr. 150, im zweyten Stock.

Z. 155. (2)

Das Gut Voglet, im Cillier-
Kreise, zwey Stunden von dem Bad-
orte Rohitsch gelegen, ist sammt al-
len zum vollständigen Wirthschafts-
betriebe nöthigen fundus instructus,
so wie mit der zur Bewohnung des
Schlosses erforderlichen Einrichtung
um einen sehr billigen Preis und
äußerst günstigen Zahlungsbedingun-
gen, aus freyer Hand zu verkaufen.

Kauflustige wollen sich diesfalls
an Herrn Hof- und Gerichts-Ad-
vocaten, Dr. Anton Hobelnigg, in
Gräß, mit portofreyen Briefen
wenden.

A u h a n g.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.																
Monat	Noz	Barometer						Thermometer						Witterung		
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abend		Früh	Mittag	Abends
		3.	2.	3.	2.	3.	2.	R.	W.	R.	W.	R.	W.	bis 9 Uhr	bis 3 Uhr	bis 9 Uhr
Februar	4.	27	8,0	27	7,3	27	7,3	5	—	5	—	6	—	heiter	f. heiter	f. heiter
"	5.	27	7,3	27	6,8	27	6,0	10	—	6	—	6	—	f. heiter	f. heiter	f. heiter
"	6.	27	6,7	27	6,7	27	6,7	10	—	7	—	6	—	f. heiter	f. heiter	f. heiter
"	7.	27	6,7	27	6,0	27	5,0	9	—	5	—	5	—	schön	trüb	schön
"	8.	27	5,0	27	4,4	27	5,7	8	—	4	—	4	—	schön	schön	Schnee
"	9.	27	6,0	27	5,0	27	5,0	11	—	7	—	6	—	neblig	heiter	trüb
"	10.	27	5,7	27	5,8	27	6,0	11	—	7	—	9	—	Nebel	heiter	f. heiter

Fremden-Anzeige.

Angekommen den 7. Februar 1829.

Hr. Johann Bapt. Von, Archidiacon der Kathedrale in Arbe, Dr. der Theologie und Philosophie, von Zara nach Wien. — Hr. Franz Bauzheer, quiescirender Weltpriester, von Triest nach Wien. — Hr. Franz Guazzo, Handelsmann, von Wien nach Triest — Hr. Marius Laurenti, Bemittelter, von Triest nach Kappel. — Hr. Robert Niegisch, Buchhändler, von Triest nach Wien.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 3. Februar 1829.

Dem Martin Kopriuz, Fleischbauer, sein Sohn Leopold, alt 4 Monat, in der Pollana-Vorstadt, Nr. 69, an Fraisen.

Den 4. Hr. Dismas Freiherr v. Mastern, Auskultant bei dem k. k. Stadt- und Landrechte, alt 26 Jahr, in der Deutschen Gasse, Nr. 179, an Uebersetzung des Scharlachs an das Gehirn.

Den 5. Dem Herrn Adam Mayer, bürgert. Schmiedmeister, seine Frau Elisabetha, alt 55 Jahr, hinter der Mauer, Nr. 247, an einem langwierigen Asthma.

Den 6. Dem Michael Sgeiner, Bedienten, seine Tochter Maria, alt 10 1/2 Monat, in der Deutschen Gasse, Nr. 179, an Drüsengeschwülste des Halses.

Den 7. Maria Blasch, ledig, alt 48 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, an der Wassersucht.

Den 8. Theresia Amber, Spitalstische, alt 66 Jahr, am St. Jacobsplatz, Nr. 150, an der Lungenschwäche.

Den 9. Joseph Hyetz, patentirter Wächsmacher, alt 22 Jahr, hinter der Mauer, Nr. 244, an der Lungenschwäche.

Den 10. Agnes Schifferer, ledige Köchin, alt 69 Jahr, in der Salender Gasse, Nr. 194, an der knöchelten Lungensucht.

K. K. Lottoziehungen.

In Grätz am 7. Februar 1829:

63. 16. 76. 32. 6.

Die nächsten Ziehungen werden am 21. Februar und 7. März 1829 in Grätz abgehalten werden.

Cours vom 6. Februar 1829.

Mittelpreis.

Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.) 97 3/8
 Verloste Obligation., Postamer. Obligation. d. Zwangs, 105 v. H. 97 1/4
 Darlehens in Krain u. Kera. 104 1/2 v. H. —
 rial. Obligat. der Stände v. 103 1/2 v. H. —
 Tyrol

Darl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.) 162
 detto detto v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.) 123 1/8
 Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.) 55 1/4

(Ararial) (Domest.)
 (C.M.) (C.M.)
 Obligationen der Stände
 v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhm. 103 v. H. —
 men, Mähren, Schles. 102 1/2 v. H. 52 3/4 —
 sten, Steyermark, Kärn. 102 v. H. 42 1/5 —
 ten, Krain und Görz 102 3/4 v. H. 56 1/12 —

Central-Casse-Anweisungen. Jährlicher Disconto 3 3/4 v. St.

Bank-Actien pr. Stück 1106 1/2 in Conv. Münze.

Wasserstand des Laibachflusses am Pegel der gemauerten Canal-Brücke, bey geöffneter Schwellwehr:

Den 11. Februar 1829: 0 Schub, 7 Boll, 0 Lin. unter der Schleusenbettung.

3. 153. (1) E d i c t. ad Nr. 1628.

Von dem Bezirks-Gerichte Wipbach wird dem abwesenden, unbekannt wo befindlichen Mathias Watscher von Ustia, mittels gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe Joseph Kraviz aus Male-Schabla, als Cessionär des Gregor Felz von Idria, wider ihm Mathias Watscher, bey diesem Gerichte aus einem Vergleich, ddo. 12. August 1819, um Sicherstellung und Zahlung schuldiger 284 fl., e. s. e., begehrt, und um gerichtliche Hilfe gebeten.

Da der Ort des Aufenthaltes des Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und derselbe vielleicht aus dem k. k. Erblande abwesend seyn dürfte; so hat man auf seine Befahrt und Unkosten den Jacob Urschitsch von Wipbach, zu seinem Curator aufgestellt, mit

welchem die angebrachte Streitsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt, und entschieden werden wird.

Der abwesende Mathias Watscher, wird daher dessen durch gegenwärtiges Edict zu dem Ende erinnert, daß er bis 30. April d. J., entweder selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Curator seine Rechtsbehilfe an Handt gebe, oder auch einen andern Sachwalter bestelle, und diesem Gerichte namhaft mache, und überhaupt in die ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung anwendbar finden würde, als im Widrigen er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben werde.

Bezirks-Gericht Wipbach am 30. Jänner 1829.

Z. 160. (1)

Zwey Bedienstungen für Herrschafts-Beamte zu Georgi 1829, zu besetzen.

Die eine für einen in diesem Fache ge-

übten und erprobten unverehelichten Mann als Verwalter, welcher hauptsächlich im Unterhansfache, Kanzley-Geschäften, ämtlichen Correspondenzen, Grundbuchs-Angelegenheiten und Einhebung bedeutender Zehente geübt, in der Lage seyn muß, eine seiner Bedienstung angemessene Caution zu leisten, übrigen aber, was landwirthschaftliche Kenntnisse betrifft, selbe entbehren kann; die andere Bedienstung für einen in allen Fächern der Oeconomia bewanderten Beamten, ledigen Standes, welcher jedoch auch soviel andere Kenntnisse und Fähigkeiten besitzen muß, das selber bey Zehenteinhebungen und kurrenten Kanzley-Geschäften auspelsen könne.

Die gehörig belegten Gesuche sind bey Herrn Dr. Wurzbach, wohnhaft am neuen Markte, Nr. 171, im zweyten Stocke, zu überreichen, wo auch über die Bedingnisse täglich in den Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr das Nähere zu erfahren ist.

Kaisbach am 8. Hornung 1829.

Z. 157. (2)

Theater = Nachricht.

Heute Donnerstag den 12. Februar 1829, wird im hiesigen Schauspielhause bei glänzender Beleuchtung des äußern Schauplatzes

zur

glorreichen Geburts-Feyer Ihrer kaiserl. königl. Majestäten unsers allgeliebten Kaisers Franz des Ersten, und der allerdurchlauchtigsten Kaiserinn Caroline,

aufgeführt:

V ö l k e r = W u l d i g u n g.

Großes characteristisches National-Gemälde, verbunden mit einem der Feyer des Tages anpassenden Prolog; gesprochen von Carl Waidinger, wobei das Volkslied: „Gott erhalte Franz den Kaiser und die Kaiserinn“ unter Trompeten- und Paukenschall feierlichst abgesungen wird.

Diesem folgt:

Leopold der Ruhmwürdige, Herzog von Oesterreich;

oder:

F ü r s t e n g r ö ß e.

Vaterländisches Schauspiel in 5 Aufzügen, von F. W. Ziegler, k. k. Hofschauwielser.

Die subscribirten Bittlers für die angekündigten Redouten-Bälle liegen in des Unternehmers Wohnung zur gefälligen Erhebung bereit.

(3. Intelligenz-Blatt Nr. 19. d. 12. Februar 1829.)